

# 700 Frauen im Ausnahmezustand

## Heiße Strip-Show in den Zentralhallen

Von Rabea Wortmann

**HAMM** ■ Nein, sich gesittet zu verhalten war am Freitagabend bei der Strip-Show „Mantastic“ in den Zentralhallen ausdrücklich nicht erwünscht. Lautes Kreischnen? Ein Muss. Die zehn Stripper von „Sixx Paxe“ anfassen? Alternativlos. „Wir wollen mit euch einen möglichst unanständigen Abend verbringen“, brachte David Farell gleich zu Beginn seine Vorstellung eines heißen Abends auf den Punkt. Und genau so war es dann auch.

Kaum waren die durchtrainierten Männer auf der Bühne, verwandelte sich die Arena in einen Hexenkessel – dabei gab es zunächst noch gar nicht viel zu sehen. Denn erst einmal sorgte die Gruppe mit einer Choreografie zu mitreißender Musik für ausgelassene Stimmung. Je mehr Kleidung die anfangs neun Stripper beim Tanzen dann auszogen, desto lauter wurde es auch im Publikum. Denn während die Muskelmänner auf der Bühne ihre lasziven Posen zeigten, kreischten viele der rund 700 Frauen – und keineswegs nur junge – was das Zeug hielt. Dabei galt: Je erotischer und eindeutiger die Pose, desto aufgeheizter die Stimmung – und zwar im wahrsten Sinne des Wortes. Denn im Laufe des Abends stiegen die Temperaturen in der Halle so hoch, dass alle

Dachfenster geöffnet wurden.

Als Stripper David Farell alleine auf die Bühne kam, ging die Show so richtig los. Denn er holte eine Frau aus der ersten Reihe zu sich auf die Bühne und ließ sie genüsslich an seinem Six-Pack spielen. Ihren Siedepunkt erreichte die Stimmung, als Farell die Hand der Frau in seiner Hose verschwinden ließ. Die weit aufgerissenen Augen der jungen Damen verrieten jedenfalls einiges. Doch Farell und Co. hatten mehr zu bieten, als dass sie nur nett anzusehen waren. So zeigte der Stripper eine Mischung aus Pole-Dance und anspruchsvoller Akrobatikshow, während die Frau unter ihm auf einem Stuhl saß. Szenen wie diese folgten an diesem Abend noch oft, schließlich holten sich die Muskelmänner immer wieder Frauen zu sich auf die Bühne.

Mit dem Auftritt von Sänger Marc Terenzi war die Gruppe von „Sixx Paxe“ schließlich vollständig. Kaum auf der Bühne, flog auch schon sein Shirt weg – sehr zur Freude der Besucherinnen. Dass Terenzi danach, dann wieder angezogen, mit seiner Gitarre einige Lieder spielte, kam gut an. Noch beliebter war allerdings das „Meet and Greet“ in der Pause, bei dem 73 Frauen mit neun Strippern sprechen und Selfies machen durften.



Ein bisschen wie Hulk, aber netter anzusehen beim Zerreißen des T-Shirts: Die Stripper von „Sixx Paxe“. ■ Foto: Wortmann